

## **Stellungnahme der Verwaltung zur Fraktionsvorlage FV/015/2025/CDU - Integration des Katastrophenschutzes in das Alarmierungssystem „FeuerwehrPortal“**

### **Beschluss:**

Der Stadtrat möge beschließen, dass der Oberbürgermeister beauftragt wird, den Katastrophenschutz in das Alarmierungssystem „FeuerwehrPortal“ nachträglich mit zu integrieren.

### **Stellungnahme der Verwaltung:**

Der Beschluss wird unterstützt.

### **Begründung:**

Das Alarmierungssystem „FwPortal“ wird bereits erfolgreich für die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Dessau-Roßlau eingesetzt. Neben der Verwaltung von Mitgliedern und Material ermöglicht es eine zusätzliche digitale Alarmierung per App, welche die klassische Alarmierung über Funkmeldeempfänger sinnvoll ergänzt.

Die Fachdienste des Katastrophenschutzes – Sanität, Wasserrettung, Betreuung sowie die Personal- und Auskunftsstelle – werden derzeit überwiegend per SMS alarmiert. Diese Form der Alarmierung hat sich in den vergangenen Jahren als unzuverlässig und ineffizient erwiesen. Bei Übungen kam es wiederholt zu erheblichen Verzögerungen; teilweise vergingen bis zu 48 Minuten vom Versand der ersten bis zur letzten Nachricht, zudem wurden nicht alle vorgesehenen Kräfte erreicht. Vor dem Hintergrund, dass insbesondere einzelne Fachdienste, wie beispielsweise die Wasserrettung, innerhalb enger zeitlicher Vorgaben am Einsatzort eintreffen müssen, stellt dies ein erhebliches Risiko für die Einsatzfähigkeit dar. Die Einbindung der Fachdienste des Katastrophenschutzes in das „FwPortal“ würde eine deutliche Verbesserung bewirken. Die Alarmierung könnte innerhalb weniger Sekunden erfolgen, und durch die zentrale Datenpflege im System würde die Aktualität und Verlässlichkeit der Erreichbarkeiten gewährleistet. Doppelstrukturen sowie Fehlerquellen durch manuelle Abgleiche würden entfallen.

Die Verwaltung sieht in der Integration wesentliche Synergieeffekte: Feuerwehr und Katastrophenschutz könnten einheitlich auf derselben technischen Plattform arbeiten, Verwaltungsprozesse würden verschlankt und die Kommunikation optimiert. Darüber hinaus trägt die Maßnahme zur Digitalisierung und Effizienzsteigerung im Bevölkerungsschutz bei und stärkt die Einsatzbereitschaft der ehrenamtlichen Kräfte nachhaltig.

Die Kosten für die Einbindung der Fachdienste in das „FeuerwehrPortal“ belaufen sich auf monatlich 53,55 € brutto und ergeben jährlich 642,20 € brutto. Diese Aufwendungen sind im Verhältnis zum erzielten Sicherheitsgewinn und zur Entlastung der ehrenamtlichen Kräfte als angemessen und notwendig einzustufen.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die Verwaltung die vorgeschlagene Integration des Katastrophenschutzes in das Alarmierungssystem „FwPortal“ ausdrücklich unterstützt. Eine zeitnahe Umsetzung liegt sowohl im Interesse der Sicherheit der Bevölkerung als auch der Entlastung der Einsatzkräfte.